

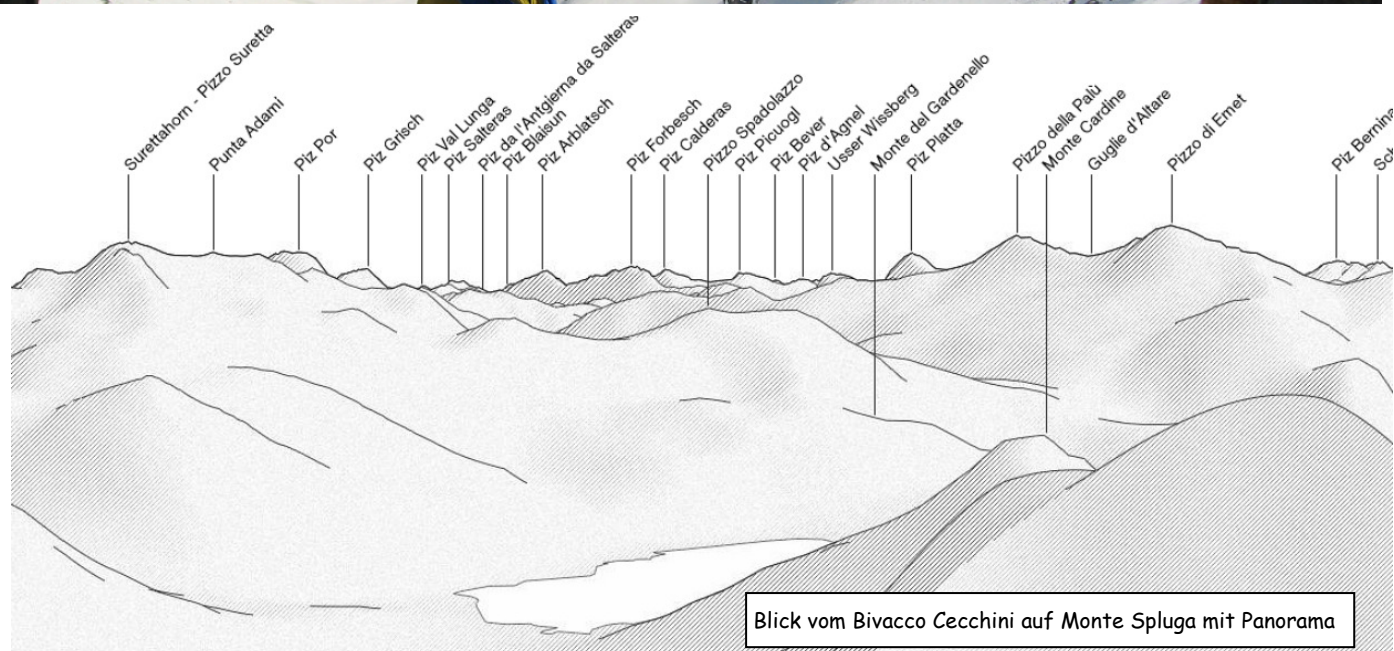
Skitourenwoche Monte Spluga / Splügen

12. - 18. April 2015



paulus@haag-ch.ch

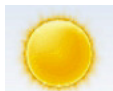
mit
Stephan
Andres



(Die Panoramas / Bezeichnung befinden überall sich recht genau unter den Photos)

Überblick - Zusammenfassung

Monte Spluga / Splügen

Tag	Datum	Von - Bis		km	h	m
1	So 12. 4.	Möriken - Emmetten - Julier 2238 m - (Fuorcla Grevasalvas 2688 m) - Maloja - Chiavenna - Monte Spluga		400 6 h	2 $\frac{1}{2}$	450
2	Mo 13. 4.	Monte Spluga - Passhöhe Splügen - Piz Stella (beim Lattenhorn) ca. 2740 m			3 $\frac{1}{2}$	800
3	Di 14. 4.	Madesimo - Pizzo Groppera (Bahn) - Passo di Angeloga 2386 m (Abfahrt & Aufstieg) - Fraciscio (Abfahrt) - Madesimo (Taxi)			$\frac{1}{2}$	170
4	Mi 15. 4.	Monte Spluga - Bivacco Cecchini 2773 m - Cima di Val Loga Settendrionale 2968 m			3 3 $\frac{3}{4}$	870 1060
5	Do 16. 4.	Isola / Ca Raseri 1488 m - Piano dei Cavalli 2176 m			2 $\frac{1}{2}$	700
6	Fr 17. 4.	Campodolcino - Museo Val S. Giacomo - Wanderung zur Passhöhe		5	1 $\frac{1}{2}$	200
7	Sa 18. 4.	Monte Spluga - Chiavenna - Menaggio - Lugano - Emmetten - Villnachern - Möriken				

Bergführer : Stephan Andres
 Gruppenteilnehmer : Heidi Bader (Organisatorin)
 David Keller
 Peter & Karin Wider
 Walter Mathis
 Hans-Peter Senn
 Zimmermann Martin & Vreni
 Andreas Pestalozzi
 Paulus Haag

Wegen Ostern setzen wir diese Skitourenwoche nach Ostern (5. 04. 15) etwas später an. Die Bahnen sind nicht mehr in Betrieb und die Schneedecke hat schon etwas gelitten.

Karten : www.wanderland.ch / www.peakfinder.org

1. Tag: Sonntag, 12. April 2015 Möriken - Julier (kleine Skitour zur Fuorcla Grevasalvas 2688 m) - Chiavenna - Monte Spluga

Wetter: Blauer Himmel, warm - heiss
Tragende Scheedecke - etwas Hochschnee

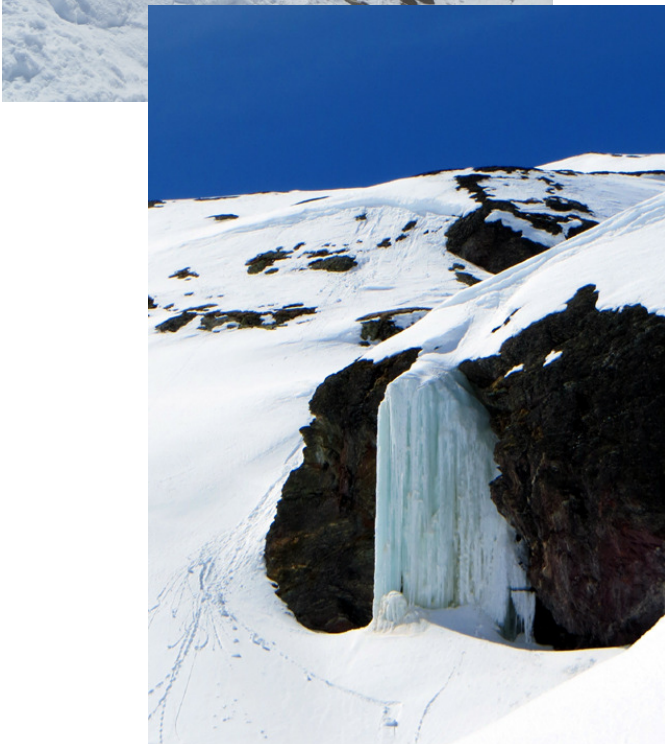
Das Wetter lockt uns trotz der langen Fahrzeit über Emmetten und den Julier noch zu einer kleinen Skitour auf dem Julier. Damit wollen wir - Walter und Hans-Peter - das Versäumnis des letzten Jahres wieder 'gutmachen'. Wer weiss überhaupt, worum es da ging? Als wir um 12.30 h starten, ist

Wetter ist gut, aber die Temperatur schon etwas höher Auf jeden Fall haben wir einen Prachtstag.

Auf dem Julier Hospiz wird gerade noch ein Parkplatz frei und wir steigen gleich in die Höhe. Das Grevasalvastal ist wirklich ein toller Einstieg zum Starten der Tourenwoche und gibt uns Gelegenheit, mindestens 5 Touren machen zu können.



Jetzt geht's los ! Walter und Hans-Peter am Start.



In aller Ruhe können wir die sonnige Landschaft mit Felsen und Eis beobachten und finden immer wieder eindrucksvolle Punkte und Objekte.

Wir geniessen die landschaftlichen Höhepunkte und werden von niemandem gestört.

Die Abfahrt bietet einige 'wohltuende' Hänge, um die heisse und etwas mühsame Gegensteigung (mit oder ohne Felle) meistern zu können.



Fuorcla Grevasalvas 2688 m erreicht und mit einer phantastischen Aussicht ins Engadin belohnt !

Die alten Skis haben nun die letzte Tour ausgeführt.



Auch Valser Wasser kann prickeln - es muss nicht immer ein 'Schämpis' sein.
Tolle Aussicht auf die Engadiner und Veltliner Berge.



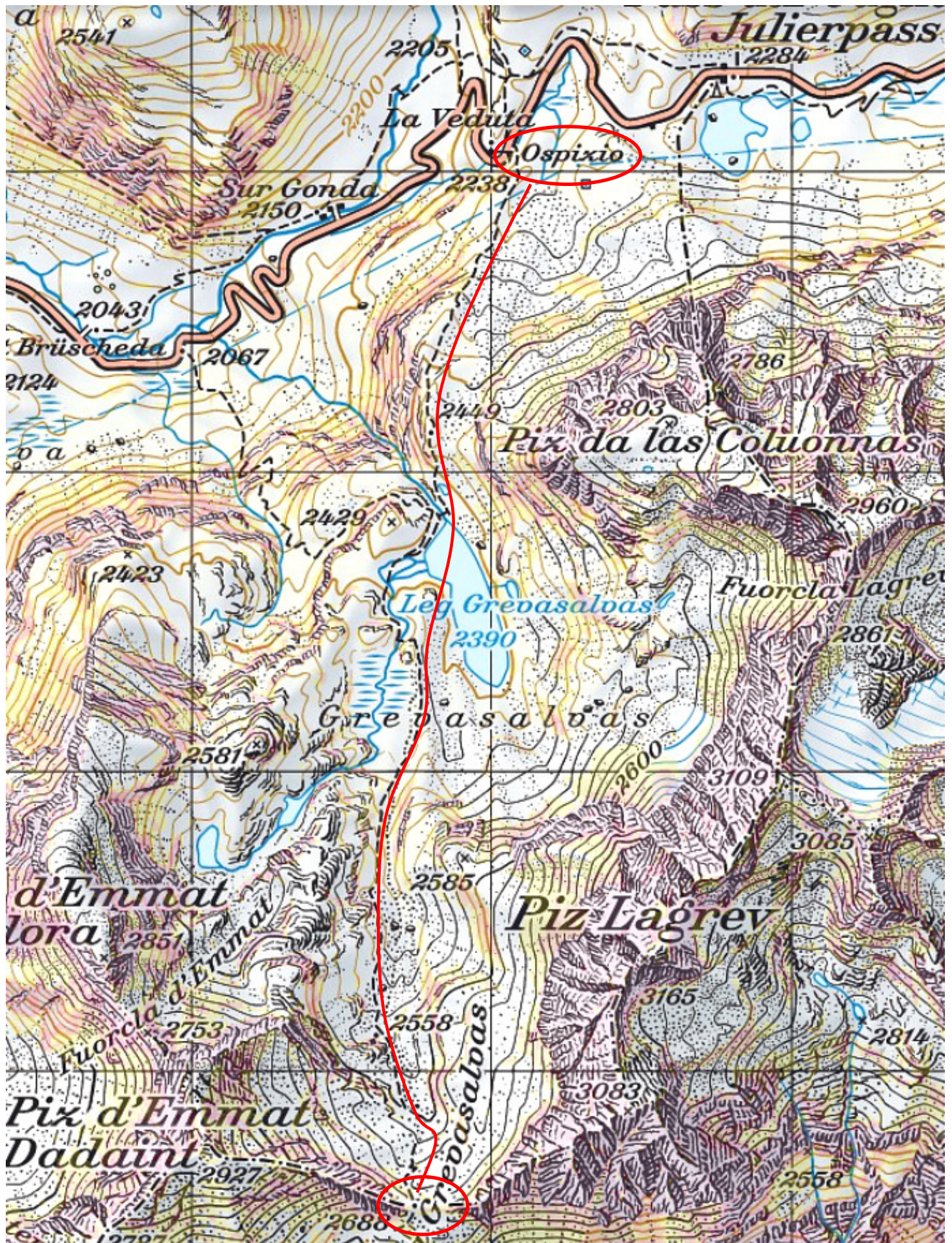
Ein Prost der 'älteren' Herren - mit total über 150 Jahren auf dem Buckel.

Über Maloja geht's hinunter nach Chiavenna und gleich nach der Grenze genehmigen wir uns einen feinen Apéro. Von Chiavenna zieht sich die Splügenstrasse in die Länge und so sendet uns Peter Mails, er hätte Hunger, wir sollten uns beeilen. Immerhin treffen wir programmgemäss vor 19 h ein.

Es folgt die grosse Begrüssung von Stephan und der 10 Aufrechten mit den 'neuen', aber nicht unbedingt unbekannten Skitourenfreunden (Männlein und Weiblein).

Im historischen Albergo Posta sind wir bestens aufgehoben und pflegen Cucina, Vino italiano, sowie den bekannten Caffè corretto.

In den nächsten Tagen wird der Pass auf der italienischen Seite geräumt. Daher entscheidet sich Stephan für morgen zu einer leichten Tour zum Pass und Richtung Pizzo Tambo / Lattenhorn.



2. Tag: Montag, 13. April 2015 Monte Spluga - Splügenpass - Piz Stella (Lattenhorn) 2740 m

Wetter: Blauer Himmel, warm
Die Schneedecke trägt



Besammlung der Gruppe Stephan, v. l. David, Peter, Heidi, Karin, Stephan, Hans-Peter, Walter, Vreni, Martin und Andreas



Wir haben noch Winterzeit und können vom Beginn an viel Sonne tanken. Zuerst steigen wir der Strasse entlang gemächlich in die Höhe, am alten italienischen Zollhaus vorbei und biegen bei der Grenze Richtung Westen ab zum Piz Tamborello und Lattenhorn - ein phantastischer Aufstieg bei blauem Himmel.



Ein Lob der Langsamkeit - beim diesem Wetter und dieser Landschaft herrscht Freude !!

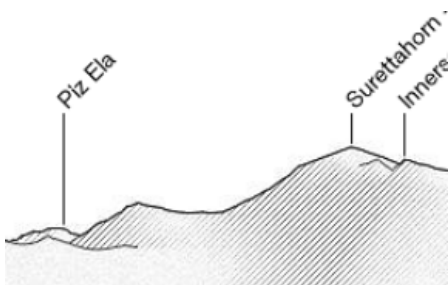




Einsamer Skitourenfahrer betrachtet die Welt



Wer rasten will bei einem sonnigen Plätzchen



Die aufgestellten 'Gipfelstürmer' auf Piz Stella, ca. 2740 m mit Surettahorn und Piz Ela (ganz links) - eine Überraschung !

Skitourenwoche Monte Spluga - 2015

- 8 -



Ein Wunderhang !
Es zischt und 'flitzt'
im Schnee.

Im Albergo Posta sind wir bestens
aufgehoben.



Auch hier warten alle zum
Anstossen, bis jeder und jede
einen Durstlöcher hat !

Martin hat doch alle überholt
und uns zu einem Z'vieri ein-
geladen - herzlichen Dank !

Eindrücke aus dem Tal Val San Giacomo - Isola, das talabwärts liegt - fast ausgestorben.

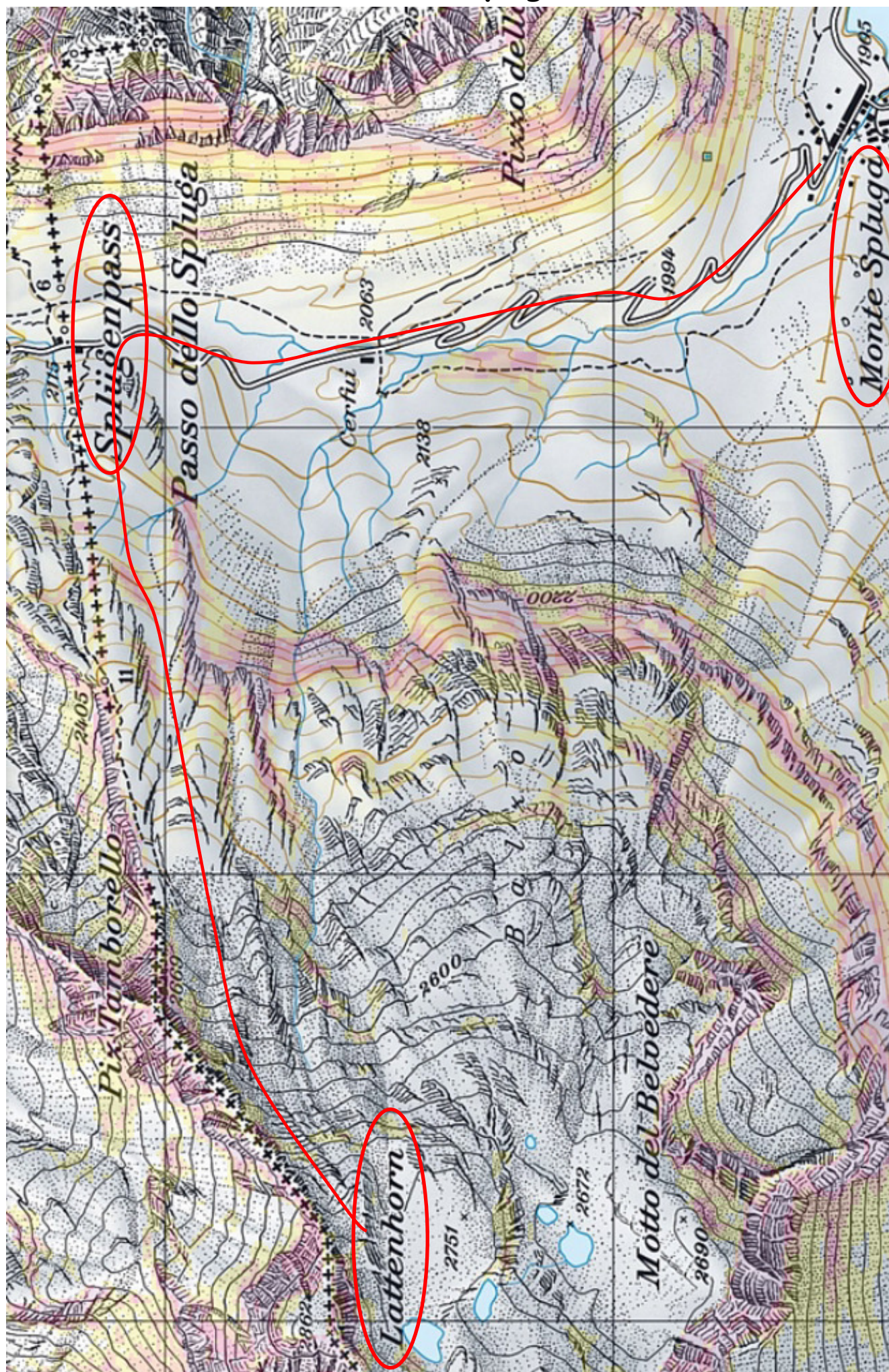
Grabstein in Isola, aus längst vergangenen Zeiten



Abendstimmung zwischen Isola und Monte Spluga.



Vergnügte kulinarische Abendstimmung im Albergo Posta - alle harren der Dinge, die da kommen sollen.



3. Tag: Dienstag, 14. April 2015 Madesimo - Pizzo Groppera (Bahn, 2860 m) - Abfahrt Richtung Alpe Mottala 2200 m - Passo di Angeloga 2386 m - Fraciscio 1420 m



Wir warten in Madesimo.

Wetter: Bedeckter Himmel, windig
Die Schneedecke trägt, oben harschig

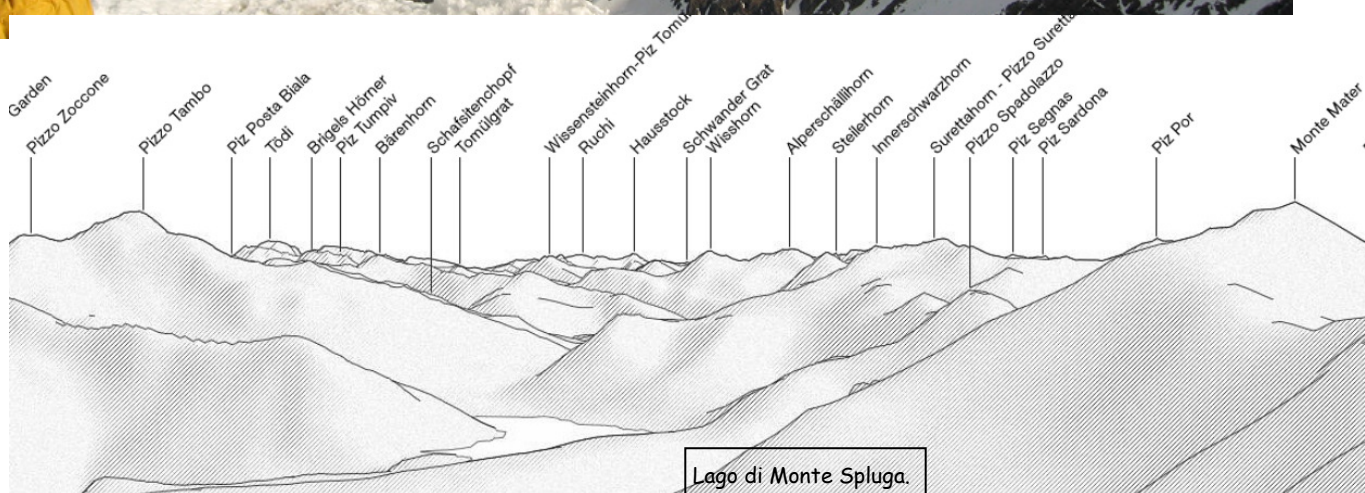
Für den heutigen Tag hat sich Stephan eine höchst originelle und abenteuerliche Tour einfallen lassen. Die Bahnen gingen nach Ostern in Revision, aber die Monteure müssen dafür ja auch transportiert werden. Daher hat er mit dem Hotelier den Kontakt gefunden, wie man mit diesen gleich morgens früh hinauf kommt!



Walter in der Mittelstation - mit Pizzo Groppera

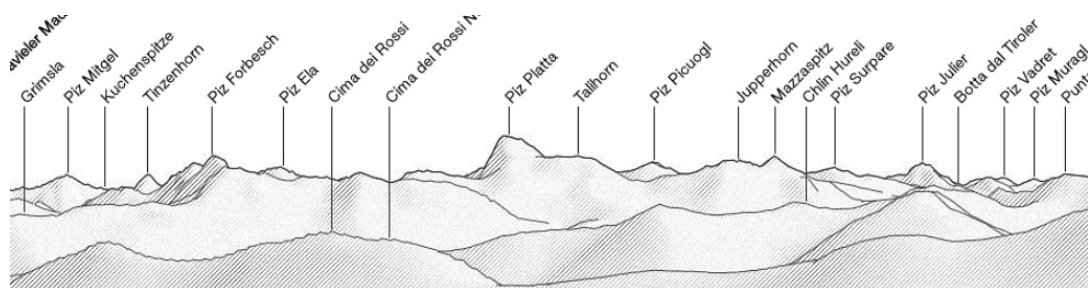


Pano-rama nach NNW



Panorama nach Ost

Phantastische Aussicht hinunter zum Lago di Lei mit Panorama.



Der Pizzo Groppera ist mit Radio 24 in die schweizerische Radio-Geschichte eingegangen.

Wir haben gerade noch ein kleines 'Windloch' gefunden, denn es windet gewaltig, man muss sogar die Stöcke halten.



Oben ist es recht steil, hart
und bei den gewaltigen Wind-
böen sieht man nichts mehr.

Unser heutiges Ziel wäre gewesen zum Lago di
Lei hinunterzufahren, dann wieder aufzustei-
gen und wieder nach Madesimo hinunter zu
kurven.... Wegen der Schnee- und Wetter-
verhältnisse war dies nicht möglich.



Hoffentlich fällt da keiner ins Wasser !

Also geht's nun etwas mühsam hinunter Richtung
Alpe Mottala. Bei der alten Skilift- / Bahnstation
ziehen wir die Felle auf und steigen hinauf zum
Passo di Angeloga 2386 m. Dann folgt eine sehr
schwierige Abfahrt zur Alpe (steil und hart, bei
schlechter Sicht).



Wer Felle hat, zieht sie auf - im
Hintergrund die alte Station.



Was macht man, wenn jemand seine Felle vergessen hat ??
Unser patentierter 'Bergtiger' Stephan weiss Rat Die Lösung ist im Bild.

Eine kleine Abfahrt -



- und schon sind alle da, ganz zur Freude von Stephan.

Da oben war's richtig steil und hart über den Lawinschnee.



Mittagsrast um 13 h auf Alpe Angeloga - jeder findet ein Plätzchen und richtet sich's möglichst gemütlich ein !



Die einen, wie auf einem Königsthron



..... die andern hoch oben,
wie die Feldherren



... oder einfach
im Schnee.....

.... dem Hans-Peter ist's sauwohl,
er denkt an seine Bienen

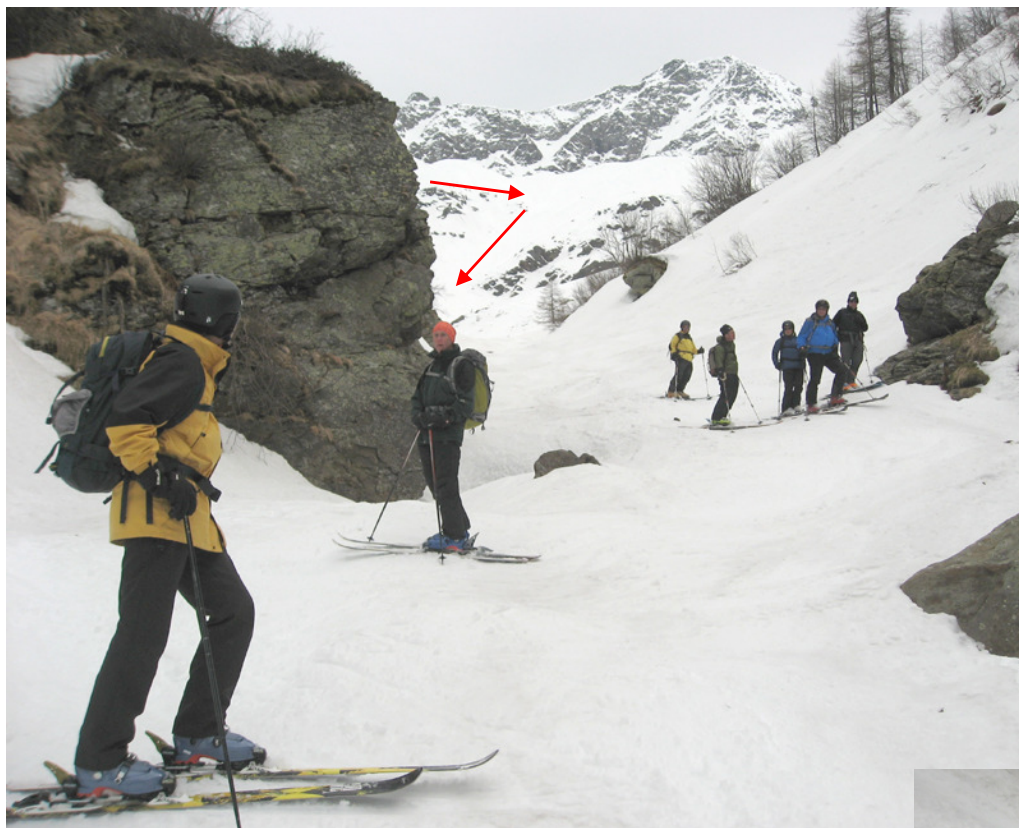


.... und die letzten nehmen's,
hart und kalt, wie es halt ist!

Alpe Angeloga, Rifugio CAI
mit See



Hier geht's richtig rassig
das Bachbett hinunter auf
schönem Sulzschnee - die
einen lieben es.



Ein kurzer Rückblick auf unsere Abfahrt
von ca. 1500 m Höhendifferenz.

Karin macht die Rutschfahrt ihres
Lebens, aber gut unterstützt von
unserem geduldigen Stephan.





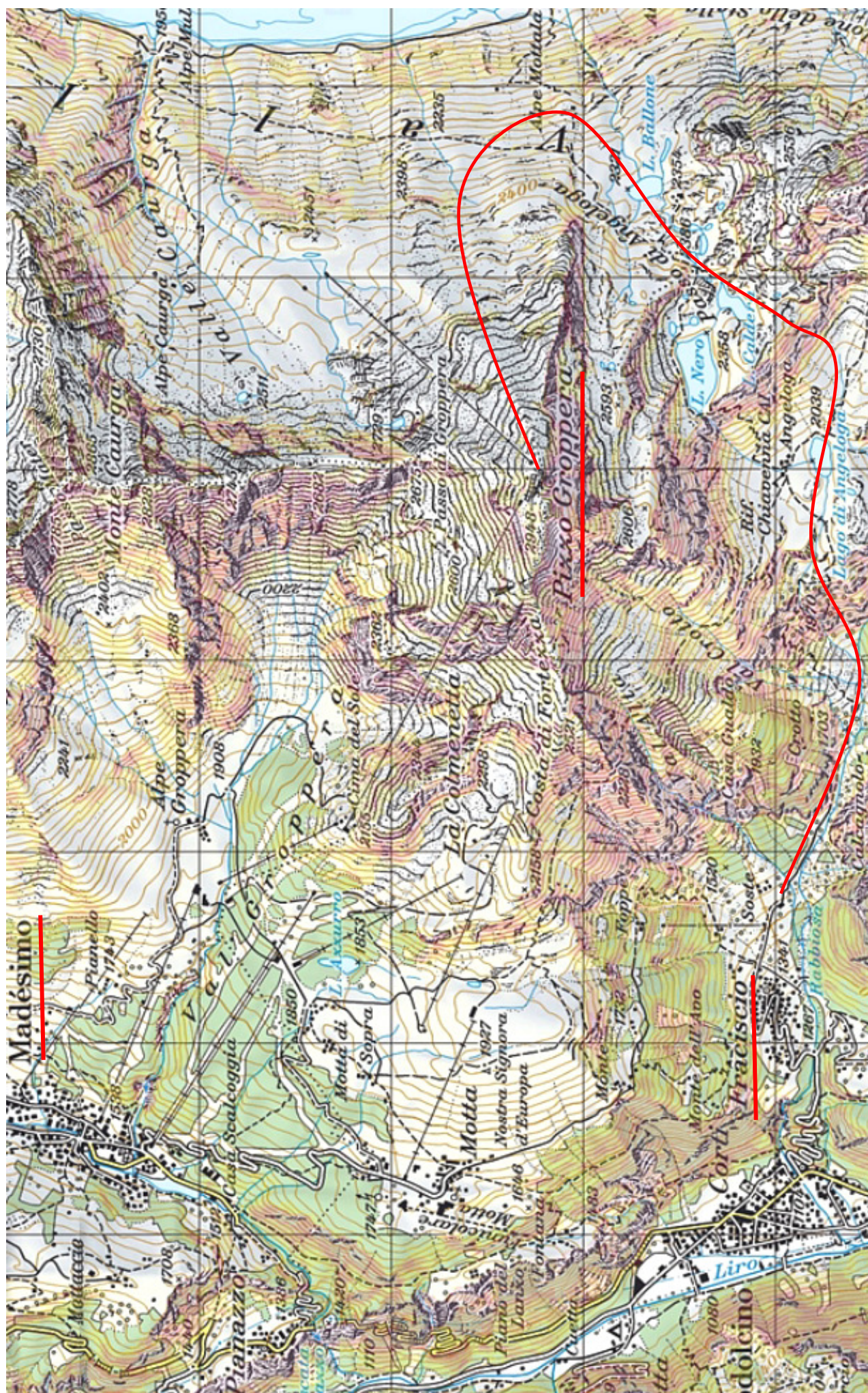
Nochmals die Slalompiste auf dem Bachbett.

Um ca. 14 - 14.30 h treffen wir in Fraciscio ein. Hier ist leider nichts offen, kein Ristorante, keine Bar, nichts. Nur ein Bänklein an der Sonne. So warten wir geduldig, bis Stephan und weitere Chauffeure ihre Autos in Madesimo holen und fahren dann zurück nach Monte Spluga.

Unser 'Bergtiger' ist nicht nur ein Super-Bergführer, sondern auch ein rekordverdächtiger Schlepper. 5 Paar Skis mindestens 1 km - das soll jemand überbieten !

Die Schneeschleudern sind heute morgen aufgefahren und beginnen den Pass zu räumen.





4. Tag: Mittwoch, 15. April 2015 Monte Spluga - Bivacco Cecchini 2773 m - Verlängerung zum Pass de Val Loga - und Cima di Val Loga Sett. 2968 m (für die Eisernen)

Wetter: Blauer Himmel, warm

Die Schneedecke trägt, oben zur Abfahrt Sulzschnee

Das phantastische Bergwetter mit dem blauen Himmel lockt uns heute ins Val Loga zum Bivacco Cecchini und für einige zur Cima di Val Loga Settendriale. Zu dieser wunderschönen und genussreichen Tour starten wir um 8 h direkt von Monte Spluga aus - bei ca. - 2 °C.



Schöner Blick in Val Loga mit dem Verlauf der Tour zum Bivacco Cecchini 2773 m und zur Cima di Val Loga Settendriale 2968 m.



Heidi und Karin legen heute ihren Ruhetag ein

Lockerer Abmarsch der 9er Gruppe mit der wärmenden Sonne im Rücken



Wir fühlen uns pudelwohl bei der guten Temperatur auf der Cecchini-Hütte

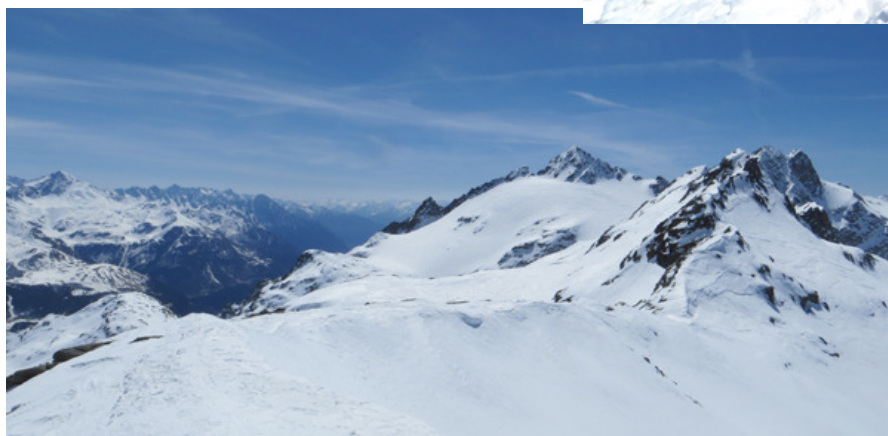
Stephan legt eine gute Spur hin und so steigen wir zügig in die Höhe zur schönen und komfortablen Biwak-Hütte.



Blick auf das Val Loga, Monte Spluga und links oben das Surettahorn.



Vreni, David, Hans-Peter und Peter steigen mit Stephan noch auf die Cima di Val Loga Settendrionale.



In der Mitte: Pizzo Ferrè mit Gletscher (unten)

Abfellen und einpacken
mit Panorama



Wir beobachten unsere Kameraden beim Spurensuchen
während der rassistischen Gipfelabfahrt.

Bei der Hütte schaltet Stephan seine traditionelle Portraitier-Stunde ein !





Die Abfahrt ist ein Genuss -
der Wind kühlt angenehm ab.



Noch besser kühlt das Bier beim anschliessenden Umtrunk !



Ein Ruhetag ist gefährlich: Heidi stürzt unglücklicherweise auf dem Eis und verstaucht sich die Hand!



Mit viel 'Äggschen' und Sprüchen beginnt das gesellige, soziale Leben....



.... da wird auch noch zum z'Vieri aufgetischt - dem Spender sei gedankt !

Was soll man da noch dazu schreiben ?
Rundum herrscht Zufriedenheit,



Es geht sehr lustig zu mit der ebenfalls anwesenden Südtiroler Tourengruppe.

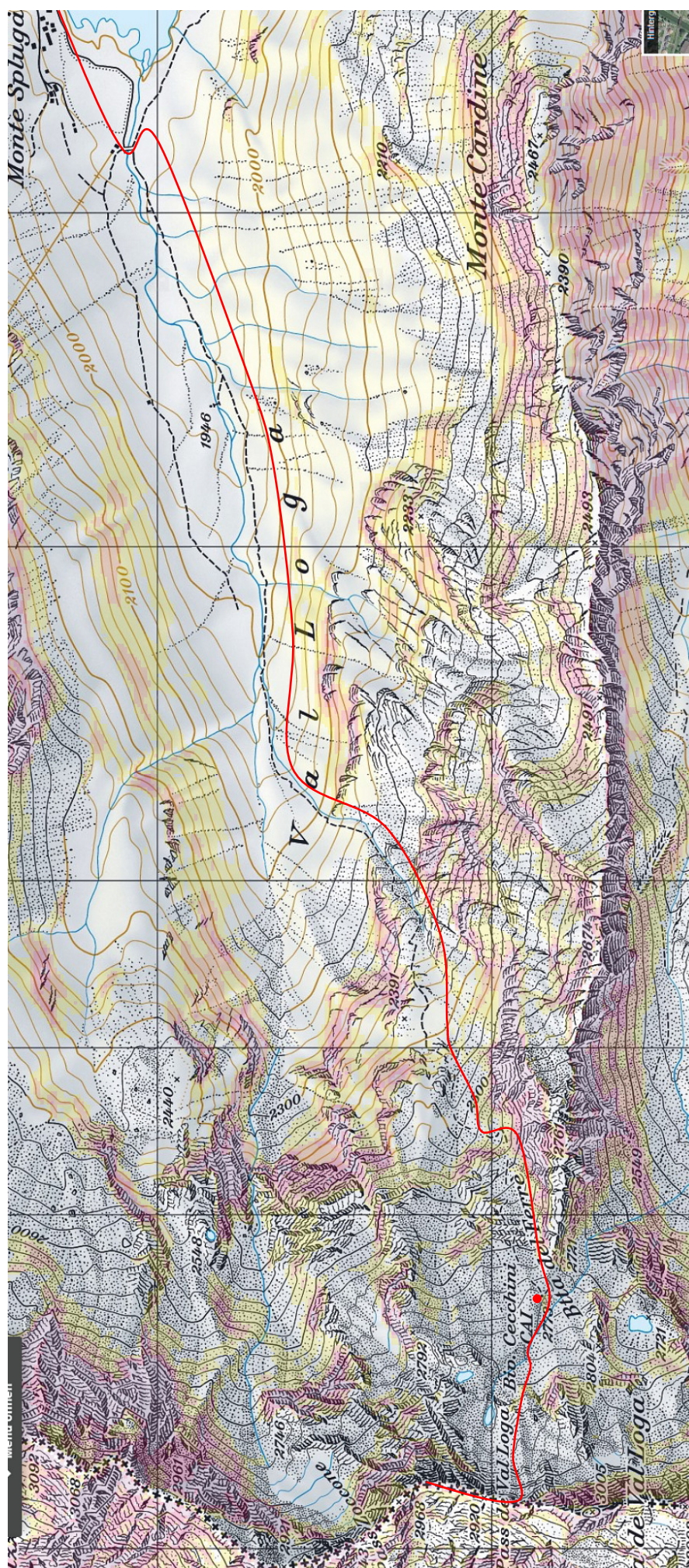


Mit diesem professionellen Verband mit 'eingebauter' Schiene - soweit das Material vorhanden war - hat sich David beim Facharzt die Note sehr gut erarbeitet!



In Monte Spluga wartet die Fuchsdame auf ihr regelmässiges Nachtessen bis der 'Cameriere' kommt. Sie ist recht zutraulich.

Hier sagen die Füchse noch Gut-Nacht !



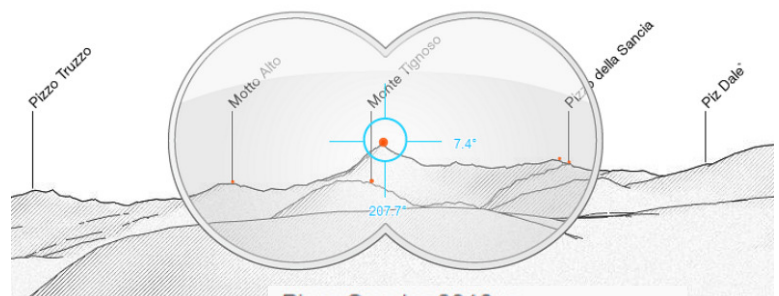
5. Tag: Donnerstag, 16. April 2015 Isola / Ca Ranieri 1488 m - Valle Febbraro - Piano dei Cavalli 2176 m

Wetter: Recht bedeckter Himmel - Temperatur - 2 / + 2 °C
Gefrorene Sulzschneedecke

Wir fahren nach Isola ins Valle Febbraro zum Weiler Ca Ranieri, wo noch der letzte Schnee liegt. Wir starten um 20 nach 8 Uhr und können den sehr schönen Bergweg benützen und es ist ein phantastischer Aufstieg in den Arven mit wunderschönen Ausblicken auf die umliegenden Gipfel und Täler.



Ein schöner Überblick über die heutige Tour zum Piano dei Cavalli, mit Monte Tignoso und Pizzo Quadro (hinten).



Pizzo Quadro 3013 m
Schweiz (GR), Italien (LM)
8.9km, Südwest (207.4°), 46°23'N 9°17'E

Die ruhige und gemütliche Vorbereitung ist die Basis für eine gute und genussreiche Tour.



Stephan gelingt es immer wieder, einen angepassten 'Gang' einzuschalten



.... auch mit seinen super-langen Bergführer-Schritten !



Während des Aufstieges eröffnet sich uns eine tolle Aussicht auf den uns bestens bekannten Pizzo Groppera.



Eine kurze Pause mit Aussicht ins Tal und Bergpanorama.





Text auf der Ortstafel:
Benvenuti a Frondaglio



Ein Arvenästchen hat sich in
den Schnee 'eingebettet'.



Romantischer Aufstieg durch
den Arvenwald.

Zwischenhalt an der
Baumgrenze.





Daumen hoch - wir sind
angekommen



....auch Stephan freut sich, denn



.... wir haben den untrüglichen Beweis gefunden,
dass wir auf dem Piano dei Cavalli sind!

Da herrscht Freude bei
den 'alten' Knaben!
Dies sollte der letzte
Gipfel dieser Touren-
woche sein !!



Was rätselt Peter wohl da ?



Habe zwischen den 'Rossbollen' ein schönes, trockenes Plätzchen gefunden.



Das gemütliche Picknick an der Sonne.





Abfahrt bei Wechsel-Schnee bis Frondaglio -
Andreas macht eine Verschnaufpause.

Karin und Andreas nützen die
letzten Schneeflecken aus, um bis
zu den Autos fahren zu können.





Es ist nicht ganz klar, warum Hans-Peter mit dem Messer herumfuchtelt!
Rechts hinten die Schneeschleudern, welche den Splügen (vor den Schweizern) geräumt haben.

Bei vollen z'Vieri-Platten lassen wir es uns wohl sein - dem Spender sei Dank.



Am Nachmittag hat die Bewölkung zugenommen und es wird schon etwas kühl.
Die Strassenräumung bis zur Passhöhe auf der italienischen Seite ist jetzt abgeschlossen.



6. Tag: Freitag, 17. April 2015 Campodolcino - Passo della Spluga

Wetter: Es regnet

Der Schnee auf dieser Höhe ist komplett durchnässt.

Nach der morgendlichen Beratung fassen wir den Entschluss nach **Campodolcino** zu fahren und das Museo della Via Spluga e della Val San Giacomo zu besuchen. Dazu wird eine Führung organisiert. Das Museum ist in einem historischen Palazzo, in dem Ende des 18. Jhts. der Ortspfarrer Luigi Guanella Mädchen und Frauen in der Handarbeitstechnik unterrichtete, Arbeitsplätze einrichtete und damit ein vernünftiges Einkommen ermöglichte. Er wird heute noch wie ein Heiliger verehrt.

In Campodolcino blühen schon Bäume !

Nun wird die wirtschaftliche und technische Entwicklung des Tales im Museum mit den verschiedensten Objekten sehr lebendig dargestellt. Danach hat Stephan in einem Ristorante einen gemütlichen Pranzo / Mittagessen organisiert.



Phantastische 2-Bogenbrücke über die Rabbiosa in Campodolcino



Langsam entfernen sich der Regen und die Bewölkung in Monte Spluga.

Da gibt's schon noch rechte
Schneemauern zur Passhöhe !



Die Schweizer können jetzt kommen -
die Bahn ist frei.

Gut renoviertes Fenster am Bau des
Hotels Posta.



Der stolze Padrone macht für uns eine Führung durch seinen Keller - und wir staunen nicht schlecht.



Käse - Schinken - Salami



Eine alte Grappa-Brennerei ?



Den besten Weinkeller in den italienischen Alpen

Nach dem letzten Abend verabschieden wir uns wieder für ein Jahr von Stephan.

7. Tag: Samstag, 18. April 2015 Heimreise

Wetter: Blauer Himmel - echtes Bergwetter

Wir haben in Monte Spluga eine eindrucksvolle Gegend mit echt italienischer / lombardischer Gastfreundschaft kennen gelernt, nicht nur Berge und Täler, sondern auch Kultur - es war eine wertvolle Bereicherung.



Das Albergo Posta in Monte Spluga bleibt uns in guter Erinnerung.

Wir fahren einen anderen Weg zurück nach Hause, nämlich über Lugano - Gotthard. Dies ist angesichts des echt südländischen Sonnenwetters auch eine Erholung.

Nun sind wir gespannt, welche Vorschläge Stephan uns präsentiert und wohin er uns im nächsten Jahr führen wird. Wir freuen uns wieder auf seinen Humor, seinen Charme und seine 'unendliche' Geuld.

***Auf Wiedersehen am
21. Februar 2016***



Jetzt ist's fertig Bis bald !